

# die Glocke

0,50 € Spende

## Kirchennachrichten

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern und Wahren mit Stahmeln  
Nummer 94 - April & Mai 2013



Konfirmation 2013  
Organspende: pro und contra  
Ausstellung historischer Fotos  
Ökumenischer Pfingstgottesdienst

# INHALT

03	Editorial
04-11	Aktuelles aus den Gemeinden
12	Gruppen & Gebete
13	Freud & Leid
15+15	Gute Nachricht: Pfingsten
16+17	Gottesdienstplan
18+19	Kinder
20+21	Jugend
22+23	Senioren
24+25	Kirchenmusik
26-29	Gedanken zur Organspende
30+31	Kontakte
32	Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus  
Schönefeld GmbH**

**Tag & Nacht**

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66  
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14  
Lütznauer Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44  
Leipziger Str. 40

**Partner Ihres Vertrauens**  
Hausbesuche nach Vereinbarung



**Bestattungshaus in Wahren**

Bestattungshaus in Wahren  
Inh. Tatjana Günther  
Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig  
24 Stunden Tel. 468 48 00

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Mit den Angehörigen über unangenehme Dinge zu sprechen, das ist nicht leicht. Über die Entscheidung zu Organspenden wird in diesem Heft geschrieben. Ein schweres Thema, weil man sich in diesem Zusammenhang den eigenen Tod oder den eines geliebten Menschen vorstellen muss. Das ist sperrig. Kein Wunder, wenn man sich sträubt. Die Herausforderung ergibt sich aus den neuen sagenhaften Möglichkeiten der Medizin und dem neuen Transplantationsgesetz in der Bundesrepublik. Was für Generationen vor uns noch undenkbar schien, ist heute möglich, die Verpflanzung lebenswichtiger Organe. Wir müssen heute Entscheidungen treffen, die vor uns keiner treffen musste. Wie würden Sie entscheiden? Schreiben Sie uns einen Leserbrief! Reden Sie mit!

Vielleicht geht das Gespräch in der Familie bei einem Spaziergang in der erwachenden Natur besser. Da hat man Zeit, da muss man sich nicht gegenseitig ins Gesicht sehen und kann doch miteinander intensiv diskutieren, auch eine Zeit schweigen oder sich am Frühling erfreuen.

Auf unserem Titelbild sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden zu sehen. Sie haben sich mit ihren Familien intensiv auf das Fest vorbereitet und es wird ein Höhepunkt im Gemeindeleben. Das trifft auch auf Pfingsten zu, den Geburtstag der christlichen Weltkirche.

Wir weisen gern auf den ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag hin, den wir in der römisch-katholischen Kirche St. Albert in Wahren feiern.

Ganz besonders liegt uns aber der Dienstbeginn von Pfarrer Michael Günz am Herzen. Im Interview, das eine jugendliche Mitarbeiterin der „Glocke“-Redaktion führte, erfahren Sie mehr von ihm. Am 8. Juni um 17:00 Uhr ist der festliche Gottesdienst zur Einführung mit anschließendem Abendessen in Möckern. Pfarrer Günz wird, wie auch Pfarrer Voigt, in allen vier Gemeinden arbeiten.

Ab dem 1. Januar 2014 vereinigen wir uns zur Evangelisch-Lutherischen Sophienkirchengemeinde Leipzig. Der Name ist noch ungewohnt. Das wird sich aber schnell ändern, wenn wir unter diesem Namen zusammen Gemeinde gestalten.

*Im Namen der Redaktion  
Anke und Helge Voigt*

## Der Förderverein im Jahr 2012

Das Wirken des „Fördervereins Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche“ ist nach wie vor eine Bereicherung für die Gemeinde. Auf seiner letzten Mitgliederversammlung am 3. Februar 2013 wurde sowohl Rückschau gehalten auf seine Tätigkeit im vergangenen Jahr als auch ein Ausblick gegeben auf zukünftige Vorhaben.

Dem aus derzeit 56 Mitgliedern bestehenden Verein wurden im Jahr 2012 knapp 3.500 € an Mitgliedsbeiträgen und Spenden zugeführt. Zur Finanzierung verschiedener Vorhaben der Gemeinde wurden im gleichen Zeitraum insgesamt 1.500 € ausgegeben. Im Jahr 2013 werden für Seniorenarbeit 1.000 € sowie für Kinder- und Jugendarbeit, für Kirchenmusik und für die „Lebens L.u.S.T.“ je 500 € zur Verfügung gestellt.

Fünf „Offene Abende“ mit unterschiedlichster Thematik wurden organisiert und durchgeführt oder betreut, ebenso die „Sonntage ohne Grenzen“, das Vorhaben „Offene Kirche“ mit Turmbesteigung, die Feste zur Glockensegung und Glockenweihe und der 3. Advents-

## TV-Beiträge zum „Nachsehen“

Über den Familiengottesdienst mit dem Puppenspieler Gernot Hildebrand am 3. Advent in der Hainkirche St. Vinzenz berichteten bibeltv und das Deutsche Christliche Fernsehen. Wer die Beiträge verpasst hat, kann sie nun auf der Homepage „nachsehen“.

## Raumvermietung im Gemeindehaus Möckern

In der 1. Etage des Gemeindehauses Möckern ist dauerhaft ein 41 m<sup>2</sup> großer Raum zu vermieten. Der etwa quadratische, sehr helle Raum hat vier Fenster, je zwei Richtung Osten und Richtung Süden, sowie Parkettfußboden. Er würde sich z.B. als Schulungsraum oder

markt. Durch Werbung, Spendensammlungen und durch eigene Gelder wurde die Beschaffung des neuen Geläutes finanziell unterstützt. Für 2013 sind wieder mehrere „Offene Abende“ vorgesehen, die diesmal unter der Hauptüberschrift „Thron und Altar“ stehen werden. Die Ausstellung „Wahren und Stahmeln auf historischen Fotografien“, die Präsentation von Werken des Künstlerkreises Lützschena sowie die „Sonntage ohne Grenzen“ und die „Offene Kirche“ werden von Mitgliedern des Vereins mit gestaltet und betreut.

Mit Blick auf die bevorstehende Vereinigung der vier Schwesterkirchengemeinden steht der Vorstand auf dem Standpunkt, dass Veränderungen im Wirkungsfeld des Vereins vorerst nicht nötig sind. Er wird zunächst weiterhin vordergründig für die Wahrener Gemeindeglieder tätig sein, aber gemeinsamen Aktivitäten, wie sie jetzt schon z. B. in der Jugend- und auch der Seniorenarbeit üblich sind, jederzeit aufgeschlossen gegenüberstehen.

Wolfgang Werner



Einfach QR-Code scannen oder dem Link folgen

<http://www.glocke-leipzig.de/index.php?page=265>

Büro eignen. Toiletten können im Erdgeschoss des Hauses genutzt werden. Die Mietkosten betragen 183 €, zuzüglich 37 € Betriebskosten. Besichtigungen können Sie kurzfristig unter der Telefonnummer 4611850 vereinbaren.

Dirk Klingner

## Küsterdienste

Für die Feier der Gottesdienste werden in allen Gemeinden dringend Menschen gesucht, die bereit sind, die Küsterdienste zu übernehmen. Man beginnt zunächst zusammen mit einem erfahrenen Küster und bekommt eine Einweisung durch einen Pfarrer. Küsterdienst, das be-

deutet die praktische Vor- und Nachbereitung eines Gottesdienstes wie auch dessen Begleitung. Haben Sie nur Mut dazu! Ohne Küster kann kein Gottesdienst stattfinden.

Helge Voigt

## Wohnung im Pfarrhaus Wahren zu vermieten

Ab Mai 2013 ist im Pfarrhaus Wahren eine Wohnung zu vermieten. Sie befindet sich in der 1. Etage links (Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig), ist 51 m<sup>2</sup> groß, besteht aus Wohnzimmer, Esszimmer/Küche, Schlafzimmer und Bad mit Wanne. In unmittelbarer Nähe

befindet sich der Auensee, zum öffentlichen Nahverkehr (Straßenbahn/Bus) sind es 5 Min. Fußweg. Anfragen richten Sie bitte an den Kirchenvorstand Wahren, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig.

Gabriele Illgen

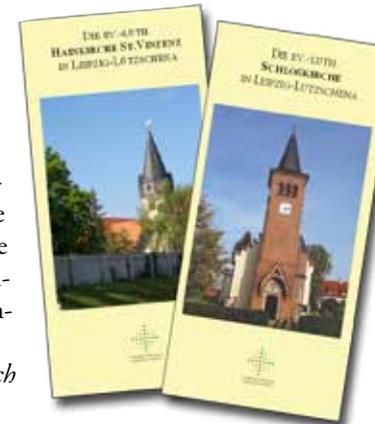
## Flyer aktualisiert

Alle, die sich kurz über die Geschichte und die Ausstattung von Schloßkirche und Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena informieren möchten, greifen gern zu den kleinen Kirchenführern, die vor ca. anderthalb Jahren in beiden Kirchen ausgelegt wurden.

Da die ersten Auflagen vergriffen waren, sind jetzt die zweiten aktualisierten Auflagen erschienen. Um die Überarbeitung der Texte kümmerte sich wieder Prof. Gerhard Graf aus Wahren, Steffen Berlich aus Lützschena zeichnet erneut für Bilder und Layout verant-

wortlich. Die Kirchenführer liegen ab sofort in beiden Kirchen gegen eine kleine Spende zum Mitnehmen und Nachlesen aus.

Steffen Berlich



## Die Gemeinde vor Ort gestalten

Nach Bildung nur noch eines Kirchenvorstandes ist es ab 2014 nötig, Aufgaben der Gemeindeorganisation neu zu bedenken – in Ortsausschüssen in Lindenthal, Lützschena, Möckern und Wahren. Wir suchen deshalb schon jetzt Menschen mit Herz und Geist. Sprechen Sie mit Ihren KirchvorsteherInnen darüber. Ziel ist es, dass die Gemeindeglieder ausstrahlt und dass Menschen im Glauben

an Jesus Christus Sinn, Trost und auch Freude finden. Zu folgenden Treffen wird herzlich eingeladen: für Wahren am **9. April 19:30 Uhr im Pfarrhaus Wahren**; für Lützschena am **11. April 19:30 Uhr im Pfarrhaus Lützschena**; für Lindenthal am **17. April 18:30 Uhr im Kantorat Lindenthal** und in Möckern nach Vereinbarung.

Helge Voigt

## Wie werden wir heißen?

Am 12. März haben die Kirchenvorstände mehrheitlich dafür gestimmt, dass die neue gemeinsame Kirchgemeinde ab 2014 den Namen Sophienkirchgemeinde trägt. Die Ev-

Luth. Landeskirche Sachsens muss den Namen bestätigen. In den kommenden Gemeindebriefen werden Sie detaillierter informiert werden.

*Helge Voigt*

## Der Freitagskreis Wahren lädt ein – Pfarrhaus Wahren

**Freitag, 5.4.2013, 20:00 Uhr**

„Wie gehen wir mit intoleranten Bibeltexten um? - Ein Beitrag zum Jahresthema „Reformation und Toleranz“

Gesprächsabend mit Prof. Dr. W. Ratzmann

**Freitag, 19.4.2013, 20:00 Uhr**

„Kirchenräuber und Kirchenspalter? - Nachdenken über die ‚Schuld‘ der Protestanten“

Gesprächsabend mit Pfarrer Helge Voigt

## Veranstaltungsreihe „Auf gute Nachbarschaft“ beginnt in Wahren

Im April beginnt in Wahren die Veranstaltungsreihe „Auf gute Nachbarschaft“. In loser Reihenfolge werden Lesungen, Filmabende und Diskussionsrunden im Stadtteil organisiert, die sich mit den Themen Migration und Rassismus auseinandersetzen. Den Auftakt macht dabei eine Lesung von Texten aus dem Buch „Kaltland“, in dem verschiedene Autoren über Rassismuserfahrungen in der Vor- und Nachwendzeit schreiben. Die Lesung findet am **10. April** in den Räumen des Treffs „**Lebens L.u.S.T.**“, in der Georg-Schumann-Straße 326, statt. Beginn ist um **19:30 Uhr**, der Eintritt zur Lesung wie zu allen folgenden Veranstaltungen ist frei.

Anlass für die Reihe ist die Einrichtung einer

neuen Unterkunft für Asylsuchende in diesem Jahr. Mit den Veranstaltungen soll ein Austausch zwischen den jetzigen und den künftigen EinwohnerInnen ermöglicht werden, um ein respektvolles und gutes Zusammenleben im Stadtteil zu fördern. Organisiert wird die Reihe vom „Initiativkreis Menschen.Würdig“. Er hat sich im Mai 2012 gegründet, um das dezentrale Wohnkonzept für Asylsuchende der Stadt Leipzig als ersten Schritt in die richtige Richtung zu unterstützen und rassistischen und menschenverachtenden Argumentationen die rote Karte zu zeigen. Für diese Arbeit hat die Gruppe den Sächsischen Förderpreis für Demokratie erhalten.

*Mareike Wiemann*

Spenden für den Treff „Lebens L.u.S.T.“ sind immer herzlich willkommen.

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig; Kontonummer: 162079043; Bankleitzahl: 350 601 90

Verwendungszweck: 1924 Lebens L.u.S.T.

## Liebe Frauen ab 50,

ich lade Sie herzlich ein zu einem neuen Frauenkreis. Er soll alle zwei Monate in unserem **Möckerner Gemeindehaus** stattfinden. Der nächste Termin ist der **11. April um 15:00**

**Uhr.** Wir wollen auf Gottes Wort hören, singen, beten und bei Tee und Gebäck reden und auch gelegentlich feiern.

*Es freut sich auf Sie Ihre Ruth Morgenstern*

## Konfirmation

Confirmare heißt bestärken. Mit der Konfirmation bekräftigen in diesem Jahr 13 Jugendliche ihr Ja zum Glauben. Die Gemeinde soll ihnen ebenso eine Unterstützung sein. Am **Freitag, dem 12. April**, sind alle zum **Abendgottesdienst** mit Beichte und Abendmahl um **18:00 Uhr** in die **Lützschenaer Hainkirche**

**St. Vinzenz** eingeladen. Die **Konfirmation** am **Sonntag, dem 14. April**, beginnt in derselben Kirche um **10:00 Uhr**. Freuen Sie sich mit Eltern, Paten, Konfirmandinnen und Konfirmanden auf einen Festgottesdienst der Schwesternkirchgemeinschaft!

*Helge Voigt*



Foto: Fischer Fotografie

## Seminar „Träume und Musik“ in Wahren

Freitag, **19.4.2013, 18:30 Uhr - 20:30 Uhr**, und Samstag, **20.4.2013, 10:00 - 19:00 Uhr im Gartenhaus**, Kosten 60 € (Ermäßigung möglich), Anmeldung bei Regina Ratzmann, Toskastr. 34a, Tel. 9011048, bis spätestens 15.4.2013.

Wir laden herzlich ein zu diesem besonderen Seminar „Träume und Musik“, das wieder von Malou Eberspächer gehalten wird, die wir schon mehrmals zu Kursen in unserer Gemeinde hatten.

Sie sind herzlich willkommen und dürfen sich gerne für vollkommen unmusikalisch halten. Es gibt in keiner Weise Voraussetzungen für

das Seminar, außer neugierig zu sein.

Wir spielen auf den unterschiedlichsten Instrumenten, die aus aller Welt kommen und die jeder/jede spielen kann. Sie können sich aus einer Vielzahl von Instrumenten selbst solche aussuchen, auf denen Sie spielen möchten. Und Sie werden überrascht sein, dass sich Träume auch durch Klänge auf diesen Instrumenten wunderbar darstellen lassen und dass Sie mit Klang „auf Reisen gehen“ können. Die Bilder und die musikalische Kommunikation machen ein Verstehen auf allen Ebenen möglich.

*Regina Ratzmann*



## Samstags Familienbrunch in der „Lebens L.u.S.T.“

Im März fand unser zweiter Familienbrunch statt. Es war wieder eine sehr schöne, ungezwungene Runde, es gab viele Gespräche und Begegnungen, von denen ich noch zehre. Zur Planung: den nächsten ökumenischen Brunch

gibt es am **20. April von 10:00 bis ca. 12:00 Uhr**, wieder im Treff „Lebens L.u.S.T.“ Herzliche Einladung an alle, die möchten!

*Barbara Wawerka*

## Pilgern 2013

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder pilgern gehen. Wir folgen dem ökumenischen Pilgerweg von Erfurt nach Eisenach und werden vom 20. bis 23.6.2013 vier Tage gemeinsam unterwegs sein. Die Pilgergruppe freut sich sehr über Neugierige, die es auch einmal ausprobieren und mit uns mitkommen möchten. Wenn Sie also in der Lage sind, pro Tag eine Strecke von etwa 15 - 20 km mit einem Rucksack von 8-10 Kilo zu gehen, sich vor einfachen Unterkünften nicht scheuen und offen sind für alles, was der Weg für uns bereit hält, dann sind Sie herzlich eingeladen mitzukommen. Zu einem ersten **Informationsabend** treffen wir uns am Dienstag, dem **23.4.2013**, um **19:00 Uhr** im **Pfarrhaus Wahren**. Wenn Sie vorher noch Informationen benötigen, dann wenden Sie sich bitte per Mail oder Telefon an mich.

*Heike Heinze*



## Ausstellung historischer Fotos von Wahren und Stahmeln - Offene Kirche



Mit der Eröffnung der Ausstellung „Historische Fotografien von Wahren und Stahmeln“ am **Freitag, 26.4.2013, 19:30 Uhr**, in der **Gnadenkirche Wahren**, beginnt auch in diesem Jahr wieder die Zeit der an Sonnabenden bis Ende Oktober jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffneten Kirche. Nach den Ausstellungen 2011 und 2012, die sich auf unterschiedliche Weise ebenfalls den beiden ehemaligen Dörfern widmeten, geben diesmal historische Fotos vor allem aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Einblicke in das Leben zu dieser Zeit, zeigen nicht nur Gebäude, sondern auch Menschen in ihrer Umwelt, bei der Arbeit. Fo-

tos vom Bau der neuen Luppe, Luftbilder von Wahren, Ansichten des Rauerschen Gutes in Stahmeln und viele andere Aufnahmen nehmen die Besucher mit auf eine Reise in noch nicht so lange zurückliegende Zeiten. Einige Fotografien führen die Betrachter in die frühen 90er Jahre des letzten Jahrhunderts, zeigen u.a. den Verfall des Wahrener Güterbahnhofs und anderer Gebäude.

Die ausgestellten Fotografien wurden von privaten Leihgebern, dem Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig, dem Landesarchiv Nordrhein-Westfalen und dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig zur Verfügung gestellt. Allen Leihgebern sei herzlich dafür gedankt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Vernissage, die im Rahmen des **105. Offenen Abends** des Fördervereins Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirchengemeinde Leipzig-Wahren e. V. stattfindet, können sich die Besucher der Ausstellung widmen und bei einem Glas Rotwein oder Saft miteinander ins Gespräch kommen.

*Hans-Reinhard Günther*

## Offener Abend: Thron und Altar – Orthodoxe Kirche und Staat

Der Förderverein Wahren lädt unter dem Gesamthema „Thron und Altar - Staat und Kirche“ am **Freitag, 3.5.2013, 19:30 Uhr**, herzlich zum **106. Offenen Abend** ins Gartenhaus ein. Zu Gast ist Prof. Dr. Vasilios N. Makrides von der Universität Erfurt, Philosophische Fakultät, der sich speziell mit dem Verhältnis der orthodoxen Kirchen zum Staat beschäftigt. Welche Stellung haben die einzelnen selbständigen orthodoxen Kirchen in ihren Ländern zum Staat, welchen Einfluss nehmen sie auf die Politik? So sind die orthodoxen Kirchen

in Griechenland und Zypern seit dem Ende der osmanischen Besetzung bzw. dem Ende der britischen Kolonialzeit eng mit dem Staat verbunden.

Die orthodoxen Kirchen in den ehemaligen sozialistischen Ländern Rumänien, Bulgarien, Georgien, Russland haben in den zurückliegenden reichlich 20 Jahren diesen Einfluss neu errungen, bauen ihn aus und nutzen ihn entsprechend. All dies sind Fragen, auf die Professor Makrides eine Antwort versuchen wird.

*Hans-Reinhard Günther*

## Sonntag ohne Grenzen – Gnadenkirche Wahren

**Sonntag, 5.5.2013, 10:30 Uhr**

„Sonntag ohne Grenzen“ - Gottesdienst mit Kindergottesdienst. Anschließend gemeinsames Mittagessen im Gartenhaus Wahren. Es-

sensanmeldung bitte bis zum Dienstag, 30.4., im Gemeindebüro Wahren.

Beitrag: Erwachsene ca. 5 €, Kinder 1 €

*Hans-Reinhard Günther*

## Pfingstmontag ökumenisch

Am **20. Mai** feiern wir zusammen mit römisch-katholischen und alt-katholischen Christen das Geburtstagsfest der weltweit bestehenden Kirche. Der **Festgottesdienst** beginnt um

**10:00 Uhr** in der **römisch-katholischen Kirche St. Albert**. Pater Bernhard, Diakon Then und Pfarrer Voigt laden Sie dazu herzlich ein!

*Helge Voigt*

## Der Hauskreis Lindenthal

Zum Hauskreis Lindenthal gehören 17 Personen. Das sind eigentlich zu viele für die durchschnittliche Größe unserer Wohnzimmer, in denen wir uns reihum treffen – in der Regel einmal im Monat. Aber weil zu den Terminen nicht jeder kommen kann, passt es immer irgendwie. Und Platz ist ja bekanntlich in der kleinsten Hütte. Neben Bibelarbeiten, die uns allen sehr wichtig sind, besuchen wir gemeinsam kirchliche Veranstaltungen, wie Evangelischer Kirchentag, Adventssingen der Kirchgemeinden, Woche der Brüderlichkeit oder Tage der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft.

Ebenfalls ist es uns wichtig, in unserer Runde Freud und Leid miteinander zu teilen und zusammen zu beten. Wir treffen uns seit sechs Jahren und finden immer wieder Themen, die uns interessieren und die wir selbst bearbeiten oder wo wir bei Referenten anfragen.

Nachdem wir bereits im März einen Gottesdienst gemeinsam vorbereitet und gestaltet haben, wollen wir das am **16. Juni 2013** in Lindenthal und Wahren wiederholen. Dann können Sie uns auch persönlich kennen lernen – wir freuen uns auf Sie!

*Marlis Siebert und Dieter Köhler*

## Im Gespräch mit Pfarrer Michael Günz



Zu Sommerbeginn wird Michael Günz die Pfarrstelle in Möckern übernehmen und zusammen mit Helge Voigt unsere vier Gemeinden leiten. Um ihn schon im Vorfeld ein bisschen kennen zu lernen, haben wir ihm einige Fragen gestellt.

Von 1991 bis 1998 studierte er in Leipzig Theologie. Zuvor hat er den kirchlichen Fernunterricht absolviert und während des Studiums sieben Jahre ehrenamtlich als Gefängnis-seelsorger gearbeitet. Das war eine wichtige und prägende Zeit.

Michael Günz hat drei erwachsene Kinder und war 12 Jahre Pfarrer in Pomßen, einem kleinen Dorf 20 km südöstlich von Leipzig. Der Abschied von dort fiel ihm nicht leicht.

### Wie ist es für Sie, von einem kleinen Dorf nach Leipzig zu kommen?

Ich bin gebürtiger Leipziger, stamme aus Connewitz, und habe mit Freude festgestellt, dass ich einige Gemeindemitglieder schon kenne. Dennoch ist Leipzig nicht mit Pomßen zu vergleichen. In Leipzig gibt es natürlich ein viel größeres kulturelles Angebot. Vieles ist anonym, weil es ja auch viel mehr Menschen sind,

die hier leben. Ein Dorf hat den Vorteil, dass man die Menschen sehr gut kennen lernt. In 12 Jahren hat man zu den allermeisten Gemeindegliedern einen persönlichen Bezug gefunden.

Ich werde mich an das Stadtleben wohl erst wieder ein Stück gewöhnen müssen, aber das wird mir sicher nicht allzu schwer fallen.

### Was haben Sie aus der Zeit als Gefängnis-seelsorger mitgenommen?

Es war eine sehr eindrückliche und prägende Zeit. Ich habe mit vielen Menschen gesprochen, die sehr unterschiedlich waren und auch unterschiedlich zu ihren Straftaten standen. Vom kleinen Ladendieb bis zu Mördern war alles dabei. Die außergewöhnlichen Lebensgeschichten haben mich oft betroffen gemacht und zum Nachdenken gebracht. Es sieht alles noch einmal anders aus, wenn ich den Menschen und die Beweggründe seiner Taten kennen lerne. Das Gehörte hat mich auch außerhalb der Gefängnismauern beschäftigt.

### Wieso sind Sie Pfarrer geworden?

Ich bin in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde aufgewachsen und habe dort ein vielfältiges und lebendiges Gemeindeleben erlebt. Von Kindheit an war ich in der Gemeinde quasi zu Hause, war aktives Mitglied der Jungen Gemeinde, habe im Posaunenchor mitgespielt und im Chor gesungen. Später habe ich in der Taborkirche als Küster gearbeitet, den Kirchlichen Fernunterricht absolviert und in der Ephorie Leipzig-West Gottesdienstvertretungen übernommen. Ich bekam oft positive Resonanz. Viele sagten, ich sollte es doch mal mit dem Pfarramt versuchen. Das wäre was für mich. Mir ist die Berufung also mit der Zeit mehr und mehr zugewachsen. So habe ich mich mit 29 Jahren entschlossen, Theologie zu studieren. »

### Was gefällt Ihnen am meisten bzw. am wenigsten an diesem Beruf?

Der Beruf „Pfarrer“ ist sehr vielseitig. Man hat ständig mit Menschen zu tun und dies nicht immer nur in einem Bereich. Von ganz jung bis ganz alt, von arm bis reich ist alles dabei. Ich kann diesen Beruf nicht einfach als Job ausführen. Ich muss ihn mit meiner Person füllen, damit ich etwas bewirken kann. Ich lebe ja selbst von der Liebe Gottes zu uns Menschen und ich kann sie nur weitergeben, wenn ich das verinnerlicht habe. Wer nur mit halbem Herzen dabei ist, wird in diesem Beruf nicht glücklich.

Mich ärgert Gleichgültigkeit und Unzuverlässigkeit, die ich im Beruf auch immer mal wieder erlebe. Ich arbeite gerne mit Menschen, die Gemeinde sein wollen. Ich will mit möglichst vielen am Reich Gottes bauen und nicht gegen eine Wand sprechen. Eine vertrauensvolle gute Mitarbeit, ein gutes Miteinander ist mir wichtig.

### Wie ist denn Ihr erster Eindruck von uns?

Die vier Gemeinden sind sehr unterschiedlich. Die verschiedenen Gaben und Begabungen der einzelnen Gemeindeteile können fruchtbar eingebracht werden und damit ein lebendiges Miteinander ergeben. Dieser Prozess des Zusammenwachsens und füreinander Denkens ist zu erkennen, kann aber sicher noch ausgebaut werden.

### Was wünschen Sie sich für das neue Jahr?

Ein gutes Ankommen in der Gemeinde und ein gutes Miteinander. Ich hätte gerne, dass wir alle zusammen an einem Strang ziehen, damit das Engagement in der Gemeinde Früchte trägt.

In jeder einzelnen Gemeinde gibt es sicher unterschiedliche Baustellen, die gemeinsam aber zu meistern sind. Ich bin da guter Hoffnung, offen für Neues und ich bin gespannt, was mich alles erwartet.

*Das Gespräch führte Theresa Bürkle*

## Die Schwesternkirchgemeinschaft sagt herzlich willkommen!

Pfarrer Michael Günz wird am **8. Juni um 17:00 Uhr** in der **Möckernschen Auferstehungskirche** mit einem **Festgottesdienst** aller vier Gemeinden der Schwesternkirchgemeinschaft begrüßt. Die Einführung wird

Superintendent Martin Henker vornehmen. Im Anschluß sind alle zum Abendessen mit Grillen eingeladen. Wir freuen uns auf Frau und Herrn Günz und wünschen beiden einen segensreichen Start in Leipzig!



*Auf das sich die Gemeinde zahlreich in Möckern versammelt - wie hier zum Schloßparkfest 2012*

## Hauskreis Lindenthal

Infos: Marlies Siebert, Telefon: 4418279

## Besuchsdienst Lindenthal

Infos: Brunhild Ulbrich oder Pfarramt

## Morgengebet Lützschena - Gespräche, Choral, Gebet zu früher Stunde

mittwochs Schloßkirche Lützschena 5:30 Uhr

## Hausbibelkreis Möckern

dienstags 9.4., 23.4., 14.5., 28.5. Ort erfragen (Tel.: 4611850) 19:30 Uhr

## Männerkreis Möckern

dienstags 16.4., 21.5. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

## Vespern - liturgisches Abendgebet evangelischer & alt-katholischer Christen

mittwochs 10.4., 24.4., 15.5., 29.5. Auferstehungskirche Möckern 18:30 Uhr

## Frauenkreis Möckern – für Frauen ab 50 (mit Ruth Morgenstern)

donnerstags 11.4. Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

## Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags 18.4., 16.5. Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

## Donnerstagskreis Möckern (Gesprächskreis für Erwachsene)

donnerstags Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

## Alt-katholische Gottesdienste

samstags 13.4., 27.4., 11.5., 25.5. Auferstehungskirche Möckern 14:00 Uhr

## Tanzabend - regional

dienstags 23.4., 14.5. Gartenhaus Wahren 20:00 Uhr

## Elternrunde Wahren

dienstags 16.4., 21.5. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

## Blaues Kreuz - regional

mittwochs Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

## Ökumenischer Bibelkreis - regional

freitags 26.4., 14.6. Treff „Lebens L.u.S.T.“ 19:00 Uhr

## Freitagskreis Wahren (Gesprächskreis für Erwachsene)

freitags Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

## Getauft wurden:

Elena Ortega, Breitenfeld  
Robert Ortega, Breitenfeld  
Fredo Moschke, Wahren  
Oskar Kuschel, Leipzig  
Leonard Christian Kuschel, Grünbach/Bockhorn

„Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.“ 1.Kor. 1, 9

## Wiederaufnahme in die Kirche:

Harry Rosenkranz, Lützschena

„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“  
1. Joh. 4, 16b

## Wiederaufnahme in die Kirche und Konfirmation:

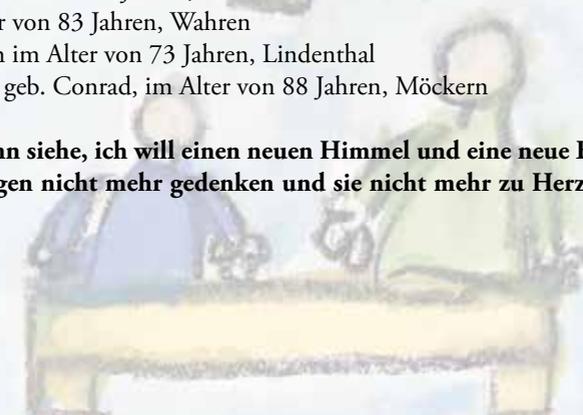
Sandra Deutsch, Leipzig

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ 1.Psalm 23, 1

## Verstorben sind:

Johanna Beutjer, geb. Koschitzki, im Alter von 97 Jahren, Wahren  
Erna Busch, geb. Müller, im Alter von 101 Jahren, Wahren  
Irmgard Ihme im Alter von 92 Jahren, Wahren  
Erika Stein im Alter von 83 Jahren, Wahren  
Fritz Jürgen Nerlich im Alter von 73 Jahren, Lindenthal  
Gertrud Rieprecht, geb. Conrad, im Alter von 88 Jahren, Möckern

Gott spricht: „Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird.“  
Jes. 65, 17



## Pfingsten - Fest des Heiligen Geistes - Geburtstag der Kirche

Zu Pfingsten erinnert sich die weltweite Christenheit daran, dass durch das Wirken des Heiligen Geistes die christliche Kirche entstanden ist. Die christliche Kirche ist ja nicht entstanden, weil vor zweitausend Jahren einige Leute plötzlich die Idee hatten, einen Jesus-Verein zu gründen, sondern weil der Geist Gottes Menschen erfasst und zu einer Gemeinde zusammengeschlossen hat. Diese Gemeinde hat sich seitdem über die ganze Welt ausgebreitet, und wir gehören zu dieser weltweiten Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft der Christen ist lebendig bis zum heutigen Tag, auch bei uns, auch im Osten Deutschlands, allen Pessimisten zum Trotz.

Pfingsten - Fest des Heiligen Geistes, Geburtstag der Kirche.

Zum Thema „Kirche“ können wir alle etwas sagen, Positives und Negatives. Und auch Nichtchristen könnten zu diesem Thema etwas beitragen, meist Negatives. Schwieriger wird es, wenn wir etwas über den Heiligen Geist sagen sollen. Da kommen wir doch ins Stocken. Nun, auf jeden Fall ist der Heilige Geist nicht, wie manche Kinder meinen, ein Gespenst, das irgendwo herum schwebt bzw. „geistert“. Der Heilige Geist ist auch nicht „Weltgeist“, von dem die Philosophen reden. Und er ist auch nicht mit dem menschlichen Geist zu verwechseln. Gewiss, der menschliche Geist kann Großartiges hervorbringen, sodass er uns „göttlich“ erscheinen mag, wenn ich etwa an die Erfolge der modernen Wissenschaft und Technik, an medizinischen Fortschritt, Computer und Raumfahrt denke. Es ist schon imponierend, was menschlicher Geist zustande bringt. Aber es ist zugleich erschütternd, wie böse menschlicher Geist sein kann, geradezu teuflisch: denken wir nur an die Erfindung der Atombombe oder daran, was Menschen sich ausdenken, um andere zu



quälen und zu vernichten. Immer neue Waffen werden entwickelt und auch in arme Länder verkauft, die dadurch noch mehr ins Elend geraten. Dagegen hat es menschlicher Geist bisher nicht geschafft, mit dem Problem des Hungers in der Welt fertig zu werden. Das ist nicht Geist von Gott!

Was ist dann der Heilige Geist? Die Bibel beschreibt nicht so sehr sein Wesen als vielmehr sein Wirken. Die Pfingstgeschichte des Lukas (Apostelgeschichte Kap. 2) schildert, wie die Jünger Jesu vom Heiligen Geist erfasst werden. Die eingeschüchterten, zurückgezogen lebenden Jünger Jesu gehen auf einmal mutig in die Öffentlichkeit und fangen an zu predigen. Die gewaltige Predigt des Petrus führt dazu, dass dreitausend Menschen zum Glauben kommen und sich taufen lassen. Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen. Und wer weiß, ob uns das nicht verunsichern und irritieren würde, wenn auf einmal solches in unserer Kirche geschehen würde. Die Pfingstgeschichte des Lukas macht deutlich, dass der Heilige Geist Menschen aus Verzagtheit und Mutlosigkeit herausreißt und zum Handeln motiviert. Zugleich wird deutlich, dass der Heilige Geist im Menschen Glauben bewirkt. Treffend hat Martin Luther in seiner Erklärung zum 3 »

Glaubensartikel formuliert: „Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann, sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen...“

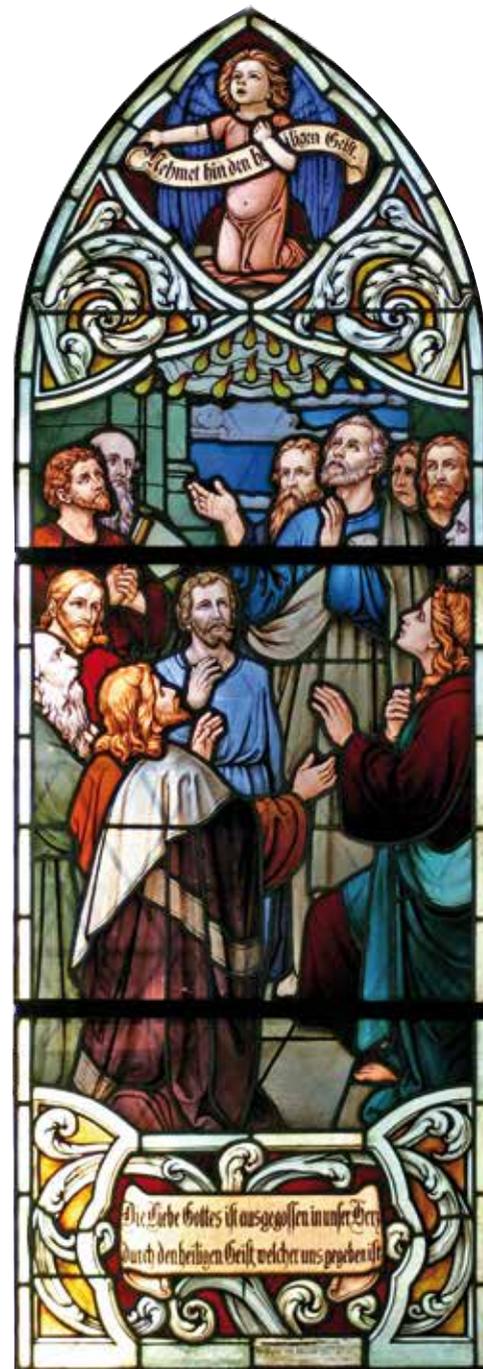
Zu Pfingsten erinnern wir uns an die Anfänge der christlichen Kirche vor zweitausend Jahren, und wir fragen nach dem weiteren Weg der Kirche. Viele Texte werden zu diesem Thema geschrieben, immer wieder Strukturanalysen angefertigt, teure Berater herangezogen. Das alles kostet viel Zeit, Kraft und Geld. Zuweilen macht sich auch Verzagtheit und Resignation breit. Ich denke: mehr Gelassenheit und Gottvertrauen ist angebracht. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott, der durch seinen Geist vor zweitausend Jahren die Kirche ins Leben gerufen hat, sie auch erhalten wird, vielleicht in anderer Gestalt, vielleicht kleiner und ärmer. Aber wir dürfen gewiss sein, dass er Seine Kirche nicht im Stich lassen und sicher durch die Zeiten führen wird.

*Superintendent i. R. Gottfried Mügge*

### Altarfenster der Hainkirche St. Vinzenz

Dargestellt ist das Pfingstgeschehen mit der Ausgießung des Heiligen Geistes. Die 12 Jünger des Jesus von Nazareth erfahren - verbildlicht durch Tropfen - das Geschenk des Heiligen Geistes. Aus den Jüngern werden jetzt Sendboten (Apostel) in alle Welt. In der Spitze des Fensters kniet ein Engel mit dem Spruchband: „Nehmet hin den Heiligen Geist“.

aus: Gerhard Graf - Die Evangelisch-Lutherische Hainkirche St. Vinzenz in Leipzig-Lützschena, S. 25.



# Gottesdienstplan April & Mai 2013

	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Montag, <b>1. April 2013</b> Ostermontag	eigene Gemeinde	10:00 Uhr, Auferstehungskirche Möckern Ökumenischer Regionalgottesdienst mit der alt-katholischen Gemeinde Pfr. Schmidt, Herr Klingner			
Sonntag, <b>7. April 2013</b> Quasimodogeniti	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Prof. Ratzmann	10:30 Uhr, Hainkirche Prof. Ratzmann	9:00 Uhr Pfr. i. R. Morgenstern, Klingner	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz
Freitag, <b>12. April 2013</b>	eigene Gemeinde		18:00 Uhr, Hainkirche Beichtgottesdienst zur Konfirmation Pfr. Voigt		
Sonntag, <b>14. April 2013</b> Misericordias Domini	Posaunenmission und Evangelisation	10:00 Uhr, Hainkirche St. Vinzenz Lützschena Konfirmation Pf. Voigt			
Sonntag, <b>21. April 2013</b> Jubilare	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Tauffrühstück 10:30 Uhr Pfr. Voigt	10:30 Uhr, Schloßkirche Sup. i. R. Mügge	9:00 Uhr Pfr. i. R. Morgenstern	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge
Sonntag, <b>28. April 2013</b> Kantate	Kirchenmusik	10:00 Uhr, Hainkirche St. Vinzenz Lützschena Musikalischer Regionalgottesdienst zu Kirchweih Pf. Voigt			
Sonntag, <b>5. Mai 2013</b> Rogate	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	10:30 Uhr, Schloßkirche Sup. i. R. Mügge	9:00 Uhr Herr Klingner	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz „Sonntag ohne Grenzen“
Sonntag, <b>9. Mai 2013</b> Himmelfahrt	Weltmission		14:00 Uhr, Schloßkirche Pfr. i. R. Michael Müller	10:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller	
Sonntag, <b>12. Mai 2013</b> Exaudi	eigene Gemeinde	10:00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Regionalgottesdienst mit Bildbetrachtung Pfr. Voigt			
Sonntag, <b>19. Mai 2013</b> Pfingsten	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Sup. i. R. Magirius	10:30 Uhr, Hainkirche Prof. Ratzmann	9:00 Uhr Prof. Ratzmann	10:30 Uhr Sup. i. R. Magirius
Montag, <b>20. Mai 2013</b> Pfingstmontag	siehe Abkündigung	10:00 Uhr, Römisch-katholische Kirche St. Albert Wahren Ökumenischer Regionalgottesdienst Pater Bernhard, Diakon Then, Pfr. Voigt			
Sonntag, <b>26. Mai 2013</b> Trinitatis	Kongress- und Kirchentagsarbeit Sachsen	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern Regionalgottesdienst zur Jubelkonfirmation Pfr. Voigt			
Sonntag, <b>2. Juni 2013</b> 1. Sonntag nach Trinitatis	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfr. Voigt	9:00 Uhr Pfr. i. R. Morgenstern	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz
Samstag, <b>8. Juni 2013</b>	eigene Gemeinde	17:00 Uhr, Auferstehungskirche Möckern Regionalgottesdienst mit Amtseinführung Pfr. Michael Günz Sup. Henker, Pfr. Günz, Pfr. Voigt			

Symbolerklärung:  mit Abendmahl  mit Taufe  mit Kindergottesdienst  mit Kirchenkaffee

## Lesenacht in der Schloßkirche

Auch in diesem Jahr sind alle Christenlehrekinder aus Lützschna wieder herzlich zu einer Lesenacht in der Schloßkirche eingeladen. Neben spannenden Geschichten wird es ein leckeres gemeinsames Abendbrot, Spiele im Pfarrgarten, natürlich eine Nachtwanderung und noch die eine oder andere Überraschung geben.

Wir treffen uns am **Freitag, dem 3.5.2013, um 18:00 Uhr** an der Kirche. Ende ist am

Samstag gegen 9:00 Uhr. Die Lesenacht findet in diesem Jahr nicht erst zum Schuljahresabschluss statt, um Terminüberschneidungen zu vermeiden und vielen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen.

Anmeldungen über mich. Ich freue mich über Mütter und Väter, die uns beim Abendbrot oder Frühstück unterstützen oder mit uns in der Kirche übernachten wollen.

Heike Heinze



Dankbar erinnern wir uns an die schöne Zeit mit Vikar Markus Franz - hier beim Laubhüttenbau in Grethen. Er hat das Gemeindepraktikum bei uns beendet und setzt die Ausbildung in Taucha fort.

## Ameisenbande - der Kindernachmittag für alle von 4 bis 12 Jahren

**Samstag, 6.4., 14:30 bis 18:00 Uhr**  
Kantorat Lindenthal

**Samstag, 4.5., 14:30 bis 18:00 Uhr**  
Kantorat Lindenthal (Vorbereitungstreffen der Crew am 25.4., 18:00Uhr)

**Samstag, 1.6., 14:30 bis 18:00 Uhr**  
Kantorat Lindenthal (Vorbereitungstreffen der Crew am 16.5., 18:00Uhr)



## Termine

### Krabbelgruppe

0-2 Jahre                      donnerstags              Treff „Lebens L.u.S.T.“                      9:30 Uhr

### Kinderkreis (Lützschnaer Kindergarten)

ab 4 Jahre                      dienstags                      Kinderhaus Sternchen                      14:45 Uhr  
16.4., 14.5.                      Freirodaer Weg

### musikalische Eltern-Kind-Gruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)

ab 1,5 bis 4 Jahre              dienstags                      Treff „Lebens L.u.S.T.“                      16:00 Uhr

### Kinderkirche Lützschna (Pause in den Ferien)

1. Klasse                      mittwochs                      Gemeindehaus Lützschna                      16:00 Uhr  
2. und 3. Klasse              mittwochs                      Gemeindehaus Lützschna                      15:00 Uhr  
4. und 5. Klasse              dienstags                      Gemeindehaus Lützschna                      15:30 Uhr



### Kinderkirche in Wahren - regional (Pause in den Ferien)

Vorschule und 1. Klasse      donnerstags                      Gartenhaus Wahren                      16:30 Uhr  
2. bis 4. Klasse                      dienstags                      Gartenhaus Wahren                      16:00 Uhr  
5. und 6. Klasse                      dienstags                      Gartenhaus Wahren                      17:00 Uhr



Anzeige

## BASTELECKE Zettelvogel

Was du brauchst:  
- einen Stein, festen Draht, Zange  
- Zeichenkarton, Stifte, Kleber  
- rote und weiße Trinkhalme,  
- Schere, Wäscheklammer aus Holz

So wird's gemacht:

1. Zuerst schneidest du ein Stück Draht mit der Zange ab (ca. 40 cm) und knotest ihn um den Stein. Auf das Drahtende fädelt du je zwei Stückchen roten Trinkhalm für die Beine und zwei Stückchen weißen Trinkhalm für den Hals.



2. Dann wird eine hölzerne Wäscheklammer als Kopf fest verknötet. Aus einem zweiten Stückchen Draht und zwei weiteren roten Trinkhalmstücken entsteht das zweite Bein.

3. Dann zeichnest du den Körper auf den Karton und schneidest ihn aus. Die Flügel und Schwanzenden werden angemalt. Mit etwas Alleskleber wird alles am Draht fest geklebt.

4. Nun kannst du seinen Schnabel noch anmalen und dann deine Notizzettel darin festklemmen.



SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■  
MALERARBEITEN ■  
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■  
TÜREN ■  
FUSSBÖDEN ■

## HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelter Straße 31  
04150 Leipzig-Stahmeln  
fon: 0341.4618365 / 0172.3704631  
net: www.handrick-innenausbau.de  
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

## Konfirüstzeit 2013 in Schmiedeberg



Teamer und Pfarrer - vereint in einer Band

Am 4.2.2013 um 9:00 Uhr vom Busbahnhof Leipzig ging es los: insgesamt 80 Konfirmanden aus sechs Leipziger Kirchgemeinden trafen sich dort, um nach Schmiedeberg im Osterzgebirge zu ihrer Konfi-Rüste zu fahren. Um 11:30 Uhr waren wir am Ziel angekommen. Nach der Zimmereinteilung und dem Mittagsschlaf erfuhren wir das Thema, welches uns die nächsten Tage begleiten würde: Die 10 Gebote.

Die jeweiligen Gemeinden hatten schon im Vorfeld an diesem Thema gearbeitet, indem sie einige dieser Gebote auf einem Foto darstellten. So begehrten einige nicht das Haus oder das Weib ihres Nächsten, sondern unserer heutigen Zeit angepasst das Handy des Anderen. Damit auch jeder von uns noch einmal die Geschichte verinnerlichen konnte, spielten wir die lange „Reise zum Berg Sinai“ nach. So waren all die 80 Konfirmanden am Ende unterschiedliche Haufen von Ägyptern, Israeliten, Meer oder Berg Sinai, die brav den Anweisungen des Erzählers folgten.

Der erste Tag endete mit einem Spiel, welches seinen Namen zu Recht verdient, dem Chaosspiel. Jede Gruppe, inklusive Pfarrer oder Pfarrerin, hatte ihren Spaß beim Lösen der Aufgaben. Eine völlig überforderte Jury, bestehend aus drei Teamern, saß am Spielende vor einer aufgeregten Meute und hörte im Stimmengewirr Sätze wie: „Wir müssen zehn Eier schla-

gen.“ „Wir brauchen Tischtenniskellen.“ „Wir sind Haarspray.“ Für genauere Erklärungen die Konfis am besten selbst fragen. Nachdem am Dienstagmorgen bei einem leckeren Frühstück Kraft getankt war, wurden die Konfirmanden in Workshops eingeteilt, die jeweils eines der 10 Gebote behandelten. So wurden z.B. bei Pfarrer Voigt Cocktails zum 3.Gebot (Du sollst den Feiertag heiligen) gemixt. Zu diversen

anderen Geboten wurden Schreibgespräche geführt. Interessant war, dass in den Workshops die „Richtlinien Gottes“ auch von einem anderen Standpunkt aus betrachtet wurden. Was bedeutet „töten“? Ab wann „begehre“ ich etwas? Gibt es einen Unterschied zwischen einer Notlüge und einer Lüge?

Nach dem Mittagessen, zu dem wir die heißersehnten Nudeln aufgetischt bekamen, wanderten wir zu dem Aussichtspunkt „Ottos Eck“. Am Ziel angekommen, erwartete uns der Herbergsvater mit einer Überraschung in Form von Pfannkuchen. Dem Abendessen und der Abendandacht folgte noch eine spannende Kinnonacht. Bei dem Film „Soul Surfer“ wurden selbst die Lautesten unter uns ganz leise.

Am Mittwoch, dem letzten gemeinsamen Tag, starteten wir wieder mit den Workshops. Nach dem Mittagessen wurden erneut Gruppen eingeteilt, die verschiedene Aufgaben für den Abschlussgottesdienst am Abend erhielten. Nach der Abschlussveranstaltung, bei der wir die letzten Tage Revue passieren ließen, und dem Gottesdienst mit dem Agapemahl ging es noch einmal an die frische Luft, zur Nachtwanderung! Trotz später Stunde waren am nächsten Morgen alle pünktlich zur Abreise bereit.

Wir alle sind in diesen drei Tagen zu Freunden und einer gut funktionierenden Gemeinschaft geworden. Schöne Erinnerungen und viele Schneeballtreffer nahmen wir mit nach Hause.

Theresa Bürkle

## Diakonischer Tag in den Wohnstätten für Menschen mit Behinderungen

Es war sehr interessant zu sehen, wie schwerbehinderte Menschen durch den Alltag kommen. Und es war sehr aufschlussreich, wie die Betreuer ihre Aufgaben bewältigen. Ihnen scheint die Arbeit trotz ihrer Beschwerlichkeit Spaß zu machen.

Zuerst waren wir schockiert, als wir sahen, wie schnell es gehen kann, dass ein gesunder Mensch ein Behinderter wird. Wir fanden es gut, dass die Betreuer die Zimmer der Schwerbehinderten individuell gestalten beziehungsweise so, wie sie denken, dass es den Bewohnern gefällt. Für jeden einzelnen der vielen Bewohner gibt es einen gut strukturierten Tagesablauf, individuelle Therapien und Beschäftigungen. Um jeden von ihnen kümmern sich die Betreuer wirklich sorgsam.



verloren. Beim Mittagessen und auch vorher wurde viel und herzlich gelacht. Wir haben die Bewohner ins Herz geschlossen und würden uns über ein Wiedersehen sehr freuen.

Als wir erfuhren, dass wir zu den Schwerstbehinderten gehen, war uns mulmig zumute. Es wurde dort viel geschrien und alle kamen auf uns zu. Als sie dann näher kamen und mit uns sprachen, ist unsere Angst verschwunden. Wir spielten mit einer Bewohnerin „Mensch ärgere dich nicht“, wo wir haushoch

Steffi, Fabi, Lissi

Tobias, August, Tim

## Termine

### Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional	dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:30 Uhr
----------	-----------	------------------	-----------

### Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr
	Quasselabend	freitags	Lindenthal, ab Mai Lützschena	20:00 Uhr

Anzeige



Fischer Fotografie  
„Für alle Fälle“

Telefon  
0172/3410892

## Halbtagesfahrt mit dem Bus nach Merseburg

Wie bereits in der „Glocke“ 93 angekündigt, findet am **Mittwoch, dem 15. Mai 2013**, unsere Busfahrt nach Merseburg statt. Dort werden wir an einer Domführung teilnehmen und eine Orgelmusik mit dem Gewandhausorganisten Michael Schönheit hören. Auf dem Rückweg besuchen wir zum Kaffeetrinken die Domholzschenke. Fußwege sind auf der Tour nicht zurückzulegen.

Anmeldungen sind ab sofort bis zum 8. Mai mit einer Anzahlung von 15,00 € möglich. Die gesamte Fahrt kostet 25,00 €. Die Abfahrt ist 13:00 Uhr ab Kirche Wahren. Die Ankunft ist ca. 18:00 Uhr auch an der Kirche Wahren. Ein Fahrdienst kann organisiert werden.

*Christine Granz*



Foto: Axel Guthjahr/fotoliade

## Vorschau Seniorensonntag im Juni in der Gnadenkirche Wahren

Wir möchten Sie bereits jetzt auf den diesjährigen Seniorensonntag neugierig werden lassen. Er findet am **23. Juni 2013** statt und läuft un-

ter dem Thema: „*Einer trage des anderen Last*“. *Christine Granz*

## Neuer Seniorentreff in der AWO Lützschena - einmal im Monat



Für Senioren gibt es ein neues Angebot. Einmal im Monat, immer montags, findet im Gemeinschaftsraum der AWO Am Brunnen 5 in Lützschena das „Seniorencafé“ statt.

Gemeinsam sprechen wir über Gott und die Welt, lesen in der Bibel, singen und verbringen bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Nachmittag. Alle Interessierten lade ich dazu herzlich ein. Im April findet das „Seniorencafé“ am **25.4. um 15:00 Uhr** statt, im Mai am **27.5. um 15:00 Uhr**.

Über tolle Ideen zur Gestaltung oder helfende Hände freue ich mich.

*Sylvia Berger*

## Termine

### Frauenkreis Lindenthal

dienstags	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
2.4., 7.5.		

### Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena

dienstags	Pfarrhaus Lützschena	17:00 Uhr
9.4., 7.5.		

### Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

mittwochs	Pfarrhaus Wahren	14:30 Uhr
3.4., 8.5.		

### Regionale Seniorennachmittage Lindenthal, Lützschena, Möckern & Wahren

mittwochs	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
17.4.	Helge Voigt: „Die Bibel verstehen“	
22.5.	Buchlesung mit Prof. Nadolski: „Worauf wir Sachsen stolz sein können“	

### Gedächtnistraining Wahren

dienstags	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	------------------	-----------

### Donnerstagskreis Wahren

donnerstags	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
25.4.	Regina Ratzmann: „Das etwas andere Osterlob“ - mit alternativen Instrumenten (im Gartenhaus Wahren)	
30.5.	Barbara Wawerka: „Kinder- und Jugendarbeit in den vier Schwesterngemeinden“	

## Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

im Buchfinkenweg 2-4  
dienstags, 9:30 Uhr: 16.4., 14.5.

in der Friedrich-Bosse-Straße 93  
freitags, 10:00 Uhr: 19.4., 17.5.

Am Hirtenhaus 5  
freitags, 11:00 Uhr: 19.4., 17.5.

Anzeige



**Tintenklecks** Schreiben  
Schenken  
Dekorieren

Kleine Geschenke für jede Gelegenheit

- Frühlingsdeko und Bastelbedarf •
- Geldgeschenke für jeden Anlass

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung  
Wäscheservice • Schuhreparaturen  
Änderungsschneiderei

Am Brunnen 1 • 04159 Leipzig-Lützschena  
Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94

**Agentur der Deutschen Post + + + Lotto**

## Rückschau: Musikalische Vespere im Gemeindesaal

Es war ein Versuch, der als gelungen bezeichnet werden kann: Die Idee war es, den Möckerner Gemeindesaal in den Wintermonaten musikalisch zu beleben, indem die Reihe der Orgelvespern dort am Klavier fortgesetzt wird. Die Zuhörer fanden sich - trotz widriger Witterung mit Schnee und Eis - zahlreich ein und wurden mit besonderen Hörerlebnissen belohnt. Bei der Vesper im Januar konnten die virtuellen Fähigkeiten der Kontrabassistin

Eva Schneider bewundert werden. Die zweite Veranstaltung im Februar mit spanischer und deutscher Klaviermusik war noch in anderer Hinsicht ein Novum: zum ersten Mal wurden hier Werke zu vier Händen vorgetragen. Beide Male war der Beifall der Besucher groß. Wir freuen uns über den Zuspruch und planen, die Reihe im nächsten Jahr fortzusetzen.

*Daniel Vogt*

## Orgelvespern in Möckern

Im April ist es wieder soweit, und es beginnt die diesjährige Reihe der monatlichen **Vespere an der Mendelssohn-Orgel**.

Bei der ersten Vesper am **Samstag, dem 20. April**, spielt Kantor Vogt um **17:00 Uhr** französische Orgelwerke des Barock. Diese werden, wie zu ihrer Entstehungszeit üblich, im Wechsel mit gesungenen Strophen vorgetragen, wozu sich eigens ein kleines Vocalensemble zusammenfinden wird. Unter anderem wird eine Magnificat-Suite von Jean-Adam



Guilain und dazu ein gesungenes Magnificat von Sebastián Aguilera de Heredia zu hören sein. Die zweite Orgelvesper am **Samstag, dem 25. Mai**, ist der Musik Richard Wagners gewidmet, der drei Tage und 200 Jahre zuvor in Leipzig geboren wurde. Es erklingen Bearbeitungen von Werken Wagners sowie Musik von Zeitgenossen, Verehrern und Wegbereitern. Sie sind herzlich dazu eingeladen, die Klänge unserer historischen Orgel bei diesen Veranstaltungen zu genießen.

*Daniel Vogt*

## Musik am Sonntag Kantate

Vor zwei Jahren war es soweit: die Sanierung der Hainkirche war abgeschlossen und es konnte im Mai ein prächtiges Kirchweihfest gefeiert werden. Auch dieses Jahr wollen wir am Sonntag Kantate, dem **28.4.2013**, Kirchweih feiern - mit einem festlichen Gottesdienst mit viel Musik!

Um **10:00 Uhr** laden wir herzlich zum Regio-

nalgottesdienst in die **Hainkirche St. Vinzenz** nach Lützenscha ein. Chor und Posaunenchor werden den Gottesdienst mitgestalten und wir hoffen natürlich wieder auf IHRE bzw. EURE rege Beteiligung an der Musik! – ganz aktuell zur Lutherdekade mit einem Ausspruch Luthers: „Wer singt, betet doppelt“.

*Sonja Lehmann*

## Konzerte / musikalischer Gottesdienst im April & Mai

**Samstag, 20.4.2013, 17:00 Uhr**

Orgelvesper „Magnificat“  
Französische Orgel- und Vokalmusik von Guilain und Aguilera de Heredia  
Kantor Daniel Vogt & Vocalensemble  
Auferstehungskirche Möckern

**Samstag, 25.5.2013, 17:00 Uhr**

Orgelvesper „Wagner“  
Werke von Richard Wagner, Franz Liszt u.a.  
Kantor Daniel Vogt  
Auferstehungskirche Möckern

**Sonntag, 28.4.2013, 10:00 Uhr**

Musikalischer Regionalgottesdienst zu Kantate und Kirchweih mit Posaunenchor, Regionalchor  
Kantorin Sonja Lehmann  
Hainkirche St. Vinzenz Lützenscha

## Himmelfahrt in Hasede

Es gibt eine sehr lange gepflegte Partnerschaft zwischen den Kirchgemeinden in Hasede (Hildesheim) und Lindenthal. Der Lindenthaler Posaunenchor nimmt das dortige Gemeindefest zum Anlass, **vom 9.5. bis zum 11.5. 2013**

nach Hasede zu fahren. Wer Lust hat mitzukommen, ist herzlich eingeladen, und meldet sich bitte bis zum 20.4.2013 bei Sam Hänsel, Tel.4613725, oder in Wahren, Tel.4611850.

*Heike Wendlandt*



## Termine

**Blockflötenensemble** (Pause in den Ferien)

regional	donnerstags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	----------------------	------------------	-----------

**Chor** (Pause in den Ferien)

regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
----------	-----------	----------------------	-----------

**Posaunenchor**

Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	---------------------	-----------

**Bläserkreis**

Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
---------	-------------	----------------------	-----------

**Kammermusikensemble**

Wahren	freitags 14-tägig	Gemeindehaus Wahren	15:00 Uhr
--------	-------------------	---------------------	-----------

## Nikolaus Schneider: Geistliches Wort zur Organspende

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,**

voraussichtlich werden Sie in den nächsten Monaten ein Schreiben Ihrer Krankenkasse zum Thema Organ- und Gewebespende erhalten. Dies geht auf eine gesetzliche Neuregelung zurück, nach der jede versicherte Person ab 16 Jahren über die Organspende informiert und dazu aufgefordert wird, sich für oder gegen eine Organspende zu entscheiden. Dahinter steht die Tatsache, dass in Deutschland viel mehr Spenderorgane gebraucht als gespendet werden.

Es ist sehr verständlich, wenn Sie dieses sehr persönliche Thema an der Grenze zwischen Leben und Tod verunsichert und Sie sich zum Beispiel fragen: Ist die Definition des Hirntodes tragfähig? Fühlt ein hirntoter Mensch noch Schmerzen? Wie wird ein Mensch nach der Entnahme seiner Organe behandelt? Bleibt genügend Zeit und Raum, in Ruhe und Würde von einem Menschen vor der Organentnahme Abschied zu nehmen? Wie verhalten sich Patientenverfügung und Organspende zueinander? Diese schwierigen Fragen lassen sich nicht kurz und völlig eindeutig beantworten. Daher hat der Rat dazu eine gründliche Ausarbeitung in Auftrag gegeben.

Die evangelische Kirche möchte Ihnen Mut machen, sich diesen Fragen ohne das Gefühl einer Bedrängung zu stellen und in aller Ruhe zu überlegen, ob Sie zu einer Organspende bereit sein wollen oder nicht. Sie können in Ihrer Umgebung sicherlich auch seelsorgerliche Beratung in Anspruch nehmen. Es ist gesetzlich festgeschrieben, dass jede und jeder Einzelne sich frei für oder gegen eine Organspende entscheiden oder aber diese Entscheidung einer Vertrauensperson überlassen kann. Vielleicht kann es Ihnen helfen, folgende Ge-

sichtspunkte zu bedenken: Nach christlichem Verständnis sind das Leben und damit der Körper des Menschen ein Geschenk Gottes. Diesen kann und darf er aus Liebe zum Nächsten und aus Solidarität mit Kranken einsetzen. Eine Entnahme von Organen verletzt nicht die Würde des Menschen und stört nicht die Ruhe der Toten. Unsere Hoffnung auf die Auferstehung bleibt davon unberührt.

Es gibt keine christliche Verpflichtung zur Organspende. Christinnen und Christen können der Organspende zustimmen; sie können sie aber auch ablehnen. Sie müssen sich auch gar nicht entscheiden, sondern können die Frage unbeantwortet lassen, wenn sie sich gegenwärtig nicht in der Lage zu einer Entscheidung sehen. Alle diese Optionen sind christlich verantwortbar und ethisch zu respektieren. Allerdings sollten Sie berücksichtigen: Wenn Sie sich zu Lebzeiten nicht für oder gegen eine Organ- oder Gewebespende entscheiden, verpflichtet das Gesetz Ihre Angehörigen, so zu entscheiden, wie Sie es vermutlich gewollt hätten. Diesen dürfte aber eine Entscheidung noch schwerer fallen als Ihnen selbst. Insofern entlasten Sie Ihre Angehörigen in der schwierigen Situation des Abschiednehmens, wenn sie um Ihre Entscheidung wissen.

Die Freiheit des Gewissens darf nicht bedrängt und die Hilfe für den Nächsten nicht durch Besorgnisse eingeschränkt werden. Deswegen erinnern wir an die Verheißung Gottes, die angesichts des Todes eines Menschen verkündigt wird:

„Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.“ (Psalm 139, 8)

*Präses Dr. h.c. Nikolaus Schneider  
Vorsitzender des Rates der EKD*

## Redet darüber! Pro und contra in Sachen Organspende

Sind Sie bereits von der Krankenkasse angeschrieben worden?<sup>1</sup> Seelsorger warnen davor, dieses Thema einfach abzutun und sich damit nicht zu befassen. Mit den nächsten Angehörigen sollte unbedingt ein Gespräch gesucht werden. Die folgenden Aspekte dafür (pro) oder dagegen (contra) sind ein Querschnitt aus aktuell geführten Diskussionen.

**pro:** Nach dem Hirntod kann ein Mensch mit seinen Organen und Gewebespenden viel helfen und das Leid von Patienten kann gelindert werden. Etwa 12.000 Menschen warten in Deutschland auf eine Organspende!

**contra:** Der Hirntod ist eine umstrittene Sache.<sup>2</sup> Diagnosefehler müssen ausgeschlossen werden. Hirntod bedeutet noch nicht den vollständigen Tod eines Menschen. Die Medizin braucht ja gerade das, was noch lebt, also lebendige Organe.

**pro:** Hohe medizinische Standards machen fehlerhafte Diagnosen sehr unwahrscheinlich. Wessen Gehirn stirbt, der stirbt definitiv. Ohne die hochentwickelte Medizin wäre auch der Körper mit seinen Organen nicht mehr am Leben zu erhalten. Emotional kann das keiner verstehen. Durch die Beatmung bewegt sich der Brustkorb des Patienten. Das Herz schlägt, der Körper ist warm und dennoch ist dieser Mensch (hirn-)tot. Aber bei einem Hirntod kann nichts mehr geheilt werden. Warum soll dann nicht anderen geholfen werden? Man kann auch eine Narkose bei der Organentnahme vereinbaren. In der Schweiz ist das Standard. So wird jeder Zweifel ausgeschlossen, dass der sterbende bzw. tote Patient leiden könnte.

**contra:** Selbst wenn die Hirntoddiagnostik stimmt<sup>3</sup>, und da gibt es schon Zweifel, ist es



unzumutbar, wie ein Mensch auseinandergenommen wird. Kein Mensch, auch kein Toter, darf zum Ersatzteillager verkommen.

**pro:** Man muss sich klar machen, dass der Nutzen anderen zugute kommt und man wirklich hilft!

**contra:** Man muss sich aber auch klar machen, dass Trauernde später nicht damit zurechtkommen, wie der ihnen vertraute Mensch nach der Spende ausgesehen hat. Es fehlt etwas von seinem Körper. Grobe Nähte sind auch zu sehen. Man mag sich auch die OP nicht vorstellen.

**pro:** Deshalb muss man vorher miteinander reden. Ich würde auch nicht wollen, dass meine Kinder ihr Leben lang darüber nachgrübeln, wie das ausgesehen hat, oder dass sie sich fragen, ob es richtig war. Aber man kann doch vereinbaren, dass man selbst es klar wollte und man muss einen Toten nach der Explantation nicht noch mal ansehen. Oder?

**contra:** Für die Trauernden heißt das aber Abschiednehmen auf der Intensivstation. Mit einem würdigen Abschied vom Verstorbenen »

hat das nichts mehr zu tun! Da piepen die Geräte. Da herrscht ein Zeitdruck. Da ist man nicht ungestört.

**pro:** Wenn man sich darauf vorbereitet, muss das doch gehen! Man kann die Ärzte und Schwestern um etwas Zeit bitten und man kann Vorhänge zuziehen.

**contra:** Haben Sie schon gewusst, dass Menschen, die ein fremdes Organ erhalten, sehr teure Medikamente nehmen müssen? Diese Arzneien haben auch Nebenwirkungen. Bei manchen erhöhen sie das Risiko an Krebs zu erkranken. Die Pharmaindustrie verdient dabei ganz gut.

**pro:** Ja, das ist bekannt. Aber man sollte nicht unterstellen, dass es nur um ein Geschäft geht. Übrigens ist in Deutschland der Organhandel verboten. Ärzte haben ihre Patienten immer sehr umfassend über die Risiken einer Behandlung zu informieren!

**contra:** Bei der Organentnahme wird dieses Prinzip aber durchbrochen. Jetzt sollen es die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und die Krankenkassen übernehmen. Im akuten Fall kommt noch die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO)<sup>4</sup> und macht Werbung nach dem Motto: „War ihr Angehöriger ein sozialer Mensch? Ja? Dann steht einer Organspende nichts entgegen.“ Aber eigentlich müssten die Ärzte über medizinische Behandlungsschritte aufklären. Die DSO ist eine Organisation, die das Ziel hat, so viele Menschen wie möglich zur Organspende zu bewegen.

**pro:** Dann sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber.

**contra:** Ganz abgesehen von der Bereitschaft zur Gewebespende. Eine Firma wirbt sogar mit „hochwertigen Knochenchips“ aus Menschenknochen.

**pro:** Und damit wird Patienten geholfen. Beispielsweise wird ein entstelltes Gesicht wieder ausgebildet. Es ist doch gut, was die moderne Medizin leisten kann. Sie können nicht von sich sagen, dass Sie eine solche Hilfe nicht annehmen würden!

**contra:** Nein, spenden würde ich nicht, aber nehmen vielleicht.

**pro:** Na, das widerspricht ja aller Logik. Auch dem Glauben. Jesus sagt in der Bergpredigt: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.“ (Mt. 7, 12)

**contra:** Sie wissen aber auch, dass es da um Taten geht, nicht um Selbstaufopferung. Und die Bibelstellen zu zitieren, in denen Christus sein Leben gibt, um andere zu retten, halte ich hier auch für unangemessen. Die Erlösung durch Jesus Christus ist etwas Einmaliges, etwas anderes. Übrigens wird berichtet, dass der Auferstandene seine Wunden zeigt. Die Wunden waren immer noch da, auch nach dem Tod und der Auferstehung.

**pro:** Jetzt übertragen Sie etwas, was Sie vorher auch nicht wollten. Dass Christus seine »



Foto: ipeantil.de/waant.com

Wunden zeigt, das sagt uns, dass er wirklich für uns gelitten hat und wirklich auferstanden ist. Es geht in den Evangelien nicht darum, dass die Bibel etwas Allgemeingültiges sagt, etwa wie wir nach der Auferstehung aussehen würden. Liest man bei Paulus nach, dann spricht er von einem verwandelten Körper, von einem himmlischen Leib (1. Kor. 15, 35-49). Die Frage ist doch, was Menschen zum Leben hilft.

**contra:** Ja, genau. Was hilft ihnen zum Leben. Vergessen wir aber nicht, dass wir im Zweifel nicht auf Kosten anderer leben sollen und dass ein würdevoller Tod möglich sein muss.

Soweit pro und contra. Steigt man in die Diskussion ein, so kann man hin- und hergerissen sein. Ich würde mich für eine Organspende aussprechen. Aber ist es das allein? Gehören wir uns selbst auf diese Weise, dass wir über unseren Körper so bestimmen können? Mindestens muss ich mit meinen nächsten Ange-

hörigen reden. Für sie darf meine Entscheidung keine untragbare Last darstellen.

Helge Voigt

<sup>1</sup> <http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2012/03/2012-03-06-Organ spende.html>  
<sup>2</sup> Informationen unter [www.bundesaerztekammer.de/downloads/Hirntodpdf.pdf](http://www.bundesaerztekammer.de/downloads/Hirntodpdf.pdf) und [www.dradio.de/dkultur/sendungen/thema/1504110/](http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/thema/1504110/) und [www.das-parlament.de/Jahrgang2011-Ausgabe20-212011](http://www.das-parlament.de/Jahrgang2011-Ausgabe20-212011)  
<sup>3</sup> <http://www.br.de/fernsehen/das-erste/sendungen/report-muenchen/dossiers-und-mehr/tabuthema-hirntod100.html>  
<sup>4</sup> [www.dso.de](http://www.dso.de)

Anzeige

Grabmalkunst seit 1859

**Steinmetz- und  
Steinbildhauermeisterbetrieb**  
*Sandra Kitzcheck*  
**Paul Gärtner Nachfolge**

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig  
**Telefon: 0341-912 01 36**  
 Mail: [info@grabstein-grabmal-leipzig.de](mailto:info@grabstein-grabmal-leipzig.de)  
[www.grabstein-grabmal-leipzig.de](http://www.grabstein-grabmal-leipzig.de)

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr  
**und nach Vereinbarung**

**Bausanierung**  
 Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge  
 Hausmeisterservice  
 Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig  
 Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25  
 Funk 0177 - 6 23 12 21

Partyservice - Catering - Spanferkel & Co

Der große Aufschneider im Norden

**Knötzsch**

Mein Fleischermeister

	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
<b>Adresse</b>	Lindenthaler Hauptstraße 15 04158 Leipzig Tel.: 461 72 33, Tel.: 461 18 50	Schlossweg 4 04159 Leipzig Tel.: 461 90 34, Fax 462 72 64	Georg-Schumann-Straße 198 04159 Leipzig Tel.: 9110813 e-mail: kg.leipzig_auferstehung@evlks.de	Rittergutsstraße 2 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax 462 18 10 e-mail: kg.leipzig_wahren@evlks.de
<b>Öffnungszeiten</b>	Donnerstag, 15:30 Uhr - 16:30 Uhr	Dienstag, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr Mittwoch, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr	Mittwoch, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 Uhr - 12:00 Uhr	Mittwoch, 9:00 Uhr - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 Uhr - 18:00 Uhr
<b>KV-Vorsitz</b>	Werner Würzig Tel.: 4617206	Helge Voigt helge.voigt@evlks.de Mobil: 01577 / 4451898	Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de Tel.: 461 18 50	Rudolf Berthold rudolf.berthold@web.de Mobil: 0163 / 2166069
<b>Pfarrer</b>	<b>Pfarrer Helge Voigt</b> Sprechzeiten des Pfarrers in den Gemeindebüros: in Lindenthal, Lützschena, Möckern nach Vereinbarung; in Wahren Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr			
<b>Gemeindepädagoginnen</b>	<b>Barbara Wawerka</b> Mobil: 0152 / 56175068 E-Mail: b.wawerka@web.de <b>Heike Heinze</b> Tel.: 034292 / 632040 E-Mail: heike_heinze@t-online.de			
<b>Kantor/Kantorin</b>	Sonja Lehmann Daniel Vogt Tel.: 462 24 53 Mobil: 0151 / 18412014 E-Mail: kantorin.lehmann@gmx.de E-Mail: orgel@la-foelia.de			
<b>Musik</b>	Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Tel 0179 / 2 93 10 60	Kantor Thomas Pfeifer über Pfarrbüro Lützschena (Tel.: 461 90 34)		
<b>Verwaltung</b>	Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de Tel.: 461 36 48 Ingrid Rostin Tel.: 461 56 51	Andrea Kersten Tel.: 461 90 34 Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de Tel.: 461 18 50	Ute Oertel ute.oertel@evlks.de Tel.: 9110813	Gabriele Illgen gabriele.illgen@evlks.de Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de
<b>Friedhof</b>	Mathias Funk Salzstr. 2 Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Mobil 0172 / 957 40 89, funk-star@gmx.de Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:30 Uhr (Bürozeit)	Andrea Kersten Tel.: 461 90 34		Kerstin Engel Georg-Schumann-Str. 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 4627295 friedhof-wahren@t-online.de Dienstag 10:00-12:00 Uhr, 14-18 Uhr (Bürozeit) Jens-Uwe Kaun (Mobil: 0172 / 8781812) Carmen Funk, Mathias Funk
<b>für Kirchengeldeinzahlungen</b>				
Kontonummer	1128000330	1139500178	1635300015	1102001704
BLZ	86055592, Sparkasse Leipzig	86055592, Sparkasse Leipzig	35060190, KD-Bank	86055592, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber	Kirchgemeinde Lindenthal	Kirchgemeinde Lützschena	Kirchgemeinde Möckern	Kirchgemeinde Wahren
<b>für Friedhöfe</b>				
Kontonummer	1198022694	1639000016		1132001419
BLZ	86055592, Sparkasse Leipzig	35060190, KD-Bank		86055592, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber	Friedhof Lindenthal	Friedhöfe Lützschena		Friedhof Leipzig-Wahren
<b>für Mieten, Spenden, Pacht, sonstiges</b>				
Kontonummer	1620479043	1620479043	1620479043	1620479043
BLZ	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank
Kontoinhaber	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck (immer angeben)	RT 1926	RT 1927	RT 1920	RT 1924

# LEBENS L.U.S.T.

## Ökumenischer Leib- und Seele Treff

Georg-Schumann-Straße 32 / am Wahrenen Rathaus / [www.Lebenslust-Leipzig.de](http://www.Lebenslust-Leipzig.de)

Telefon während der Öffnungszeiten: 0160 / 2092668

Dienstag und Donnerstag: 9:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr

### monatliche Termine

4.4., 2.5.2013 - 14:30 Uhr - „Geburtstagsständchen“

7.4., 5.5.2013 - 14:30 Uhr - Trauercafé „Lichtblick“

24.4., 29.5.2013 - 10:30 Uhr - Buchvorstellung und Lesung

10.4.2013 - 19:30 Uhr - Veranstaltungsreihe „Auf gute Nachbarschaft“

20.4.2013 - 10:00 Uhr - Ökumenischer Familien-Brunch

26.4.2013 - 19:00 Uhr - Ökumenischer Bibelkreis

### dienstags

9:30 Uhr - Frühstück für alle in geselliger Runde

15:00 Uhr - Kaffeetrinken, spielen, erzählen

16:00 Uhr - Kinder ab 18 Monate musizieren mit Kantorin Lehmann

### mittwochs

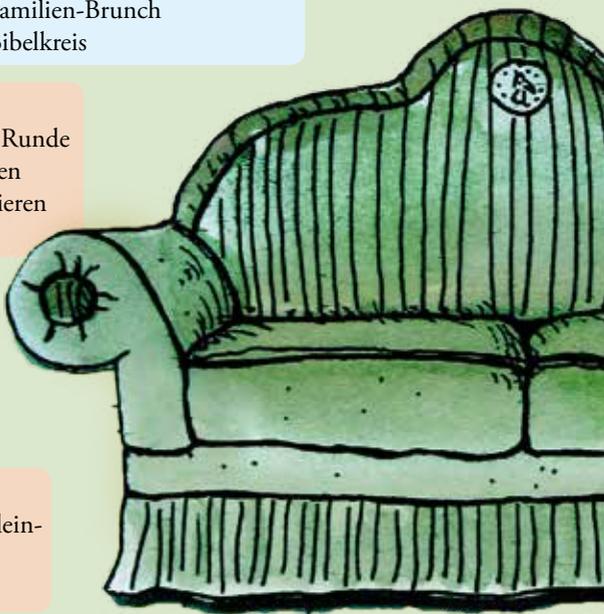
10:00 Uhr - offen für alle

14:30 Uhr - häkeln, sticken, stricken bei einem Tässchen „Heeßen“ oder Spiele-Nachmittag

### donnerstags

9:30 Uhr - Krabbelgruppe für Babys & Kleinkinder mit Gemeindepädagogin Wawerka

14:30 Uhr - geselliges Kaffeetrinken



## Impressum

die Glocke, Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Schwesternkirchengemeinschaft Leipzig – Möckern, Lindenthal, Lützschena und Wahren, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341-4611850. Internet: [www.glocke-leipzig.de](http://www.glocke-leipzig.de). Redaktion: Pfr. Helge Voigt (V.i.S.d.P.), Prof. Eberhard Fleischmann (Lektorat), Niclas Schulze (Fotos), Dirk Klingner (Termine), Ralf Sigmund (Gottesdienstplan), Dominik Stohl (Layout), Anke Voigt (Redaktionsleitung), Auflage 1.400, Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No 94, April & Mai 2013. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26.4.2013. Für den Zeitraum Juni & Juli 2013 bitte alle Termine, Texte, und Fotos an [redaktion@glocke-leipzig.de](mailto:redaktion@glocke-leipzig.de) melden.